

Melker Stiftsgymnasiasten als Naturschützer

Utl.: Wagner: Niederösterreich ist führend bei Artenschutzprogramm=

St.Pölten (NLK) - Naturschutzbegeisterte Lehrer und Schüler des Stiftsgymnasiums Melk helfen der immer seltener werdenden Dohle, einer Verwandten der Krähe: Die Schüler bauten in den vergangenen Monaten 14 Nistkästen, die in den weiträumigen Dachböden des Stiftes angebracht wurden. Die ersten Dohlen werden im Februar oder März erwartet. "Die Dohlen sind aufgrund der intensiven Landwirtschaft und den geringen Nistmöglichkeiten in vielen Regionen Europas stark rückläufig. Die Schüler und Lehrer leisteten mit den Nistkästen einen wichtigen Beitrag zum Naturschutz", meinte heute Landesrat Ewald Wagner bei der Präsentation des Projektes in Melk. Der NÖ Landschaftsfonds unterstützt das Dohlen-Projekt, das in anderen Teilen Niederösterreichs fortgeführt werden soll. Die Kosten dafür belaufen sich auf 120.000 Schilling. Niederösterreich sei, so Landesrat Wagner, beim Artenschutzprogramm federführend. Das NÖ Artenschutzprogramm schließe Tierarten wie Großtrappe, Brachvögel, Wachtelkönig, Seesaibling und Urzeitkrebse sowie gefährdete Pflanzenvorkommen mit ein. Der Landschaftsfonds stellte dafür bisher 13 Millionen Schilling zur Verfügung. Weitere 2 bis 3 Millionen Schilling werden jährlich von den Naturschutzverbänden WWF und Naturschutzbund, den Jagd- und Fischereiorganisationen und anderen Forschungsinstitutionen bereitgestellt. "Ohne die Mittel des Landschaftsfonds wäre Niederösterreich nicht in der Lage, seinen Naturschutzverpflichtungen nachzukommen", so Wagner. Dieses Artenschutzprogramm sei in Österreich einzigartig.

Außerdem stellte Wagner den neuesten Band der Roten Liste vor, der gefährdete Lurche und Kriechtiere auflistet und entsprechende Schutzmaßnahmen beinhaltet.

Rückfragehinweis: Niederösterreichische Landesregierung

Pressestelle
Tel.: 02742/200/2172

*****ORIGINALTEXT-SERVICE UNTER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS*****

OTS0152 1998-01-28/12:51

281251 Jän 98

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_19980128_OTS0152